

Frank Schümann  
Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0421 3653-210 oder -224  
Fax 0421 3653-922  
fschuemann@theaterbremen.de  
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

01.09.2016

**Erste Premiere dieser Spielzeit im Musiktheater:**

## **Richard Wagners „Parsifal“**

**Am Sonntag, 11. September, in der Inszenierung von Marco Štorman im Theater am Goetheplatz**

Zur Spielzeiteröffnung präsentiert das Theater Bremen mit „Parsifal“ das letzte Werk von Richard Wagner, von diesem selbst als „Bühnenweihfestspiel“ bezeichnet. Regie führen wird Marco Štorman, der in der vergangenen Spielzeit am Theater Bremen bereits mit großem Erfolg „Peter Grimes“ inszenierte. Das Theater Bremen kann dabei alle großen Partien aus den eigenen Reihen besetzen: Als Parsifal wird der neu engagierte Kanadier Chris Lysack zu hören sein, als Amfortas Claudio Otelli, als Titurel Loren Lang, als Gurnemanz Patrick Zielke, als Klingsor Christian-Andreas Engelhardt und – nicht zuletzt – Nadine Lehner als Kundry. „Dass wir dieses großartige und schwierige Werk mit den Sängerinnen und Sängern unseres Ensembles besetzen können, das ist schon etwas Außergewöhnliches“, so Intendant Michael Börgerding.

1882 im Festspielhaus Bayreuth uraufgeführt, wurde „Parsifal“ in den folgenden Jahrzehnten mit vielen Etiketten versehen – ob als „Weltüberwindungswerk“, „Attentat auf die Sinnlichkeit“ oder, wie es Thomas Mann sah, als Spiel „frommer Verderbtheit“. Die Kategorien für „Parsifal“ sind bis heute so unterschiedlich wie zahlreich. Geheimnisvolles und Frivoles stehen in heiligem Ernst nebeneinander, die Vorwegnahme der Relativitätstheorie paart sich mit Privatmythen. Kunstreligion in ihrer Vollendung – vielleicht ist das der Schlüssel? „Durch das Ritual wird man involviert in einen Wiederholungsprozess, der die Lebenszeit eines Menschen überschreitet, der früher beginnt und später endet“, schreibt der Medientheoretiker Boris Groys.

Marco Štorman begibt sich mit Markus Poschner jenseits von Ritterspektakel oder vordergründigem Aktualisierungstheater auf die Suche nach dem Heiligen Gral. Eine zentrale Rolle spielen dabei das Bühnenweihfestspiel als Ritual mit seinen inhaltlichen und formalen Wiederholungsschleifen sowie die Konstruktion eines Erlösers.



# THEATER BREMEN

Marco Štorman, Jahrgang 1980, arbeitet seit 2007 als freier Regisseur für Schauspiel und Oper. Er war und ist unter anderem in Wien, Stuttgart, Hannover und Hamburg tätig. Seine Klagenfurter Inszenierung von Elfriede Jelineks „Winterreise“ wurde 2013 zu „radikal jung“ eingeladen. Mit der Spielzeit 2016/17 wird er Hausregisseur am Luzerner Theater. Nach „Peter Grimes“ inszeniert er mit „Parsifal“ zum zweiten Mal am Theater Bremen.

**Premiere: 11. September 2016, 15.30 Uhr im Theater am Goetheplatz**

Regie: Marco Štorman  
Musikalische Leitung: Markus Poschner  
Bühne: Raimund Orfeo Voigt  
Kostüme: Sara Schwarz, Anna Rudolph  
Chor: Barbara Kler  
Dramaturgie: Ingo Gerlach  
Choreografie: Alexandra Morales

Mit: Patricia Andress, Pia Salome Bohnert, Iryna Dziashko, Christian-Andreas Engelhardt, Loren Lang, Nadine Lehner, Chris Lysack, Nathalie Mittelbach, Claudio Otelli, Francisca Prudencio, Anna-Maria Torkel, Patrick Zielke.

Es spielen die Bremer Philharmoniker, es singen der Chor des Theater Bremen, der Extrachor des Theater Bremen sowie der Knabenchor Unser Lieber Frauen.

Weitere Termine unter [www.theaterbremen.de](http://www.theaterbremen.de)

Presseanmeldungen bitte an

Frank Schümann, [fschuemann@theaterbremen.de](mailto:fschuemann@theaterbremen.de), 0421-3653-210 oder  
[presse@theaterbremen.de](mailto:presse@theaterbremen.de), 0421-3653-224

Bitte holen Sie die zuvor bei uns reservierten Karten bis zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn am Pressetisch bzw. an der Abendkasse ab.

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Frank Schümann

